

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Er pflaget fleißig acht zu haben /  
 Ein andern eine grab zu graben /  
 Wann aber die gemacht ist sein /  
 So silt er darnach selbst dorein.  
 Das äbel das er wir bereitet  
 Wird endlich auff sein haupt geleitet /  
 Sein bogheit und sein falsche rüch  
 Schilt auff sein schittel all unglück.  
 Dageund ich Gott das lob wil geben /  
 So lang er mir verleyt das leben /  
 Dissen des heyligen Nahm allzeit /  
 Wegen seiner gerechtigkeit.

Pfalm VIII.

Höchster Gott / o unfre lieber  
 Herr! Die wunderbar ist deines  
 Namens ehre / Der sich erstreckt  
 über den erdenkreis / Über den  
 himmel geht dein lob und preß.  
 Dem macht auch bey den engelina  
 In spären / In them mund sie  
 deinen Namen führen / Durch sie zu  
 handen machstu delach fründ / Und

erschirgen der dein macht verneint.  
 5 Wann ich nur deine werd pflig  
 anzuschauen / Daß du mit deinen  
 fingern hast thun bauen Den him-  
 mel / sonn und mond mit them schein /  
 Die stern auch in ihrer ordnung fein :  
 4 Dann mußt ich mich verwundern  
 und so sagen / Was ist der mensch für  
 den du sorg thust tragen ? Was  
 ist des menschen lind zu achten doch /  
 Daß du dich seiner annimst also hoch ?  
 5 Nur daß du ihn den Engeln mit  
 gar gleiche Geschaffen hast / gemacht  
 hastu ihn reiche / Mit lob und ehre du  
 ihn schon hast gezeit / Mit drei herzo-  
 lich geschmückt und coroniert.  
 6 Deiner händ werck hastu ihm über-  
 geben / Die zu regieren wie ihn  
 deacher eben / Gesetzt alles unter  
 seinen fuß / Also daß es ihm un-  
 terthan sijn muß.  
 7 Schaff / ecken / samt den andern

thieren allen / Die wilden thier in  
 dem gebirg und thalen / Und alle  
 was du ſuchet keine weid / In grünen  
 wald oder auf breiter heid.

2 Die vogel / die ſich in den laſten  
 ſchwingen / Die in den büſchen ſich  
 und lieblich ſingen / Die ſich in meer  
 und wasser groß und klein / In den  
 den menſchen unterworfen ſeyn.

O höchſter Gott / o unſer lieber Herr  
 Wie wunderbar / iſt deine göttlich edel /  
 Wie überrechtlich / iſt dein Name würd  
 In allen orten auff der ganzen erd.

## Pſalm IX.

1 Ich wil dich / Herr von dirchen  
 erund / Loben und preiſen alle tünd /  
 Und deine wunderwerk darnach  
 Verkündigen und hoch erheben.

2 In dir wil ich mit freude  
 Hören und ſingen allezeit /  
 O höchſter Gott / vor allen dinen  
 Will ich von dir ſingen Namen ſingen.

3 Drum daß du durch dein große  
 mache Mein frieß daß in die nacht  
 abtracht / Sie ſeynd gefallen  
 und umbkommen / Laß ſie nur  
 dein anblick vernemmen.

4 Dann du ſo gar gendelich  
 Mein ſatz genemmen haſt auff dich  
 Und die zu mir heiln und zu richten  
 Dich auff den ſtat gericht zu richten.

5 Die Heiden du haſt umbbracht /  
 Die vom oſen zu nichte ermaht /  
 Und außgewort alleſamen /  
 Ewig vertilget ihren namen.

6 Nun ob du ſchon der arger ſind /  
 Alle zu verhöhen haſt vermint /  
 Haſſu denn mein iren verſtört /  
 Daß ihr nam ſainst in außgerört /

7 O nein / o nein / dann Gott der herr /  
 Deß rath außhöret immermehr /  
 Hat zugericht keine richter /  
 Darauf er ſicht und arthru ſelle.

8 Er wird eben gerechtigkeit